Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 8 (1882)

Heft: 30

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sericht der Werner Erziehungsdirektion. -

3m Mareland, ber Schulrath hört, lernt man, wie fich's gezieme, Doch zu bem zweiundachtziger Jahr' fich noch nicht Alles rieme. Bohl find in Noirmont Bub und Maid vereint, wie er befahl, Doch fauber um bas Nierenftud ift's nicht in jeber Schal'. 3mar Red und Barr'n und Leiter find vorhanden, body erfuhr er, Es tonnen's ober wollen's nicht gebrauchen manche Luhrer. Und mancher Aetti fagt: "Jafob, ber Nachbar bort ift reich, Bud Du mit seinem Breneli gusammen in's Schulbeich." Mit Schulzeit und Absengen mar's fast überall ein Sammer, Doch Kommission schreibt bene bin und macht sich keinen Kammer. Lehrveteran mit Ruhgehalt follt' schiden man heimatwärts, Doch wo Nichts ift et cætera besagt ber Kaffen fter 3. Item es wird mand,' Uebelftand beseitigt aus ber Schul', Wenn auch nicht grab fo fdrödlich fonell, wie Gefler von bem Bful.

Benn fie fich in St. Galllen bei einer Bezirksammannwahl ichon tobtichlagen, mas Bunber, wenn fie fich bei Nationalrathsmahlen auf=

Silbenräthsel.

Aus folgenben 52 Silben follen 17 Borte gebildet merben, beren Anfangs: und Ende Buchstaben von oben nach unten gelesen ein für unser Baterland wichtiges Ereigniß benennen:

a as bel bas cli cha ci can dreb da di en es ep e ford ful ger hes hal heu hal in in i la lis ling lu le no na neu o pe po phant pol que ros ri ro sen staf set se te to ti tu wal za Die 17 Worte bedeuten :

- 1. Erfinder bes Thermometers.
- 2. Frauenname.
- 3. Fabritstadt in Preußen.
- 4. Englische Grafschaft.
- 5. Gefellichaft.
- 6. Stern.
- 7. Paradies einer alten Religion.
- 8. Bflange.
- 9. Ameritanische Stabt.
- 10. Prophet.
- 11. Säugethier.
- 12. Mäbchenname.
- 13. Kirchliche Bürde.
- 14. Ruffische Stadt.
- 15. Italienischer Dichter bes 19. Jahrhunderts.
- 16. Sinnestäuschungen.
- 17. Eine Larve.

werben folgende Preise ausgesetz:

1. Ein 1/2 Abonnement auf ben "Nebelspalter". 2. Drei Jahrgänge "Nebelspalterkalender". 3. Ein Gotthardtableau.

Aeiflingen über Telfin!

Die Ultramontanen enthalten sich am eibgenöffischen Schüpenfeft in Bellinzona und Nationalrath Polar bemissionirt im Romite.

Polarstern über Gottlose und Gottvolle leuchtend - preislich! Beterspfennige fpenbenbe icone Finger, liberale Schupen franzend — icheuß. lich! — Urm in Arm Antischenkler mit Schenken bummelnb — ftillog! — Wie die Nacht von dem Tage, das Schwarze vom Beißen stets - will los! — Polarftern brum fokettirend mit hullender Dunkelheit — zielvoll! - In Tessin stets bie Bode von ben Schafen appartement - stilvoll!



Rägel.

Chueri. Ja, wer wett au nüb taub werbe. Wy und Bier und Alles thüends unbersuche und verlanged, daß mer rechti Waar gab. Das verthüürt nafürtl d'Prys und Eusereins mues vu bene Gitranke abstrablizire, will me kei Gelb händ und sich a's Wasser mues halte. Aber jest schlögibs, ja mit dem au uf!

Mei, mr wend nud hoffe!

Woll frysi und warum? Darum! Will öppe-n-es Guggemümeli ober en Heultsöffel ober en Regewurm drin sei, nebst übrigem ans verwandtem Chrüsimüsi und Mist und d'Gsundheitskummissian da, wills nüd schadi, nüd dergege sei, so thüegids eim halt 's Wasser us dr Leitig als Fleischbrüh birechne!

Rägel. D herr Jegerli, fo, fo!

Baner: Herr Pfarrer, my's Chalb ifcht i Gue Chruutgarte g'fprunge, foll i's hole?

Pfarrer: Rei, wenn's allei ischt, vertrampets nub fo viel!

Berzeihen Sie, wenn ich Ihnen neulich so grob geschrieben, aber es geschah im beleibigten jungfräulichen Stolz und wenn Ihnen Karl Messer Unannehmlichkeiten bereitet, so kann ich gar Nichts bafür. Ich habe ben Menschen nun abgedantt und verfüge wieder über meine Hand. Sollten Sie die ernste Absilicht haben, mich einmal zu beirathen, so warten Sie heute Abend um 5 Uhr nach der Schule hinter einem Pseiler der Johannistische unf mich gesten mu Pseiler der Johannistische unf mich gesten must gesten von den nach der Schule hinter einem Pfeiler der Johannistirche auf mich, geben aber gar nicht vor dem Institut auf und ab! — Sie mussen aber hübich drav sein, mich wirklich gern haben und Alles thun, was ich will und durch bürfen Winna Tuntel, mit der Sie die jetzt gegangen, nicht mehr aussehen; denn ich fann die assellen; den ich ausstehen. Boll Liebe! — Ihre Emmi Bauer.

Robert Saufel an Emmi Bauer.

"Den Dank, Dame, begehr' ich nicht!" Sie salsche Schlange, Sie — Karl Messer ist jest mein Freunt. Ich habe ihm gesagt, was ich weis und er mir, was er weis, meinen sie eins sättige, treulose Person, Sie tönnen einem nur so an der Nale herumsühren? Den Brief habe ich meiner vorgen Schwatzer voegen, die ihm Arenmeiner großen Schwester gegeben, die ihn Ihrer Oberin zeigt!

Robert Saufel, Schüler ber I. Lateintl.

Karl Meffer's letter Stohfeufger, als er von Robert Saufel Emmi's Brief jum Lefen erhielt, war: "O bie Beiber!!"

- Brieffasten ber Redaktion.



L. M. i. L. Absolut nicht; und wenn es nicht schon vor-gekommen, so gefommen, so wird es vorfommen. Ober
wosür macht
man denn die
Geses Wenn
man allerdings
unser Bosts
vertreter reben
hört, muß man
wirflich zu der
Meinung fommen, blos um
bieselben zumachen. Aber gekommen, fo wird es vor=

men, blos um bieselben zu umgehen. Aber dariber du umgehen. Aber dariber Beife durchgeführt werden. Die Anzeichen sind bereite der ficht der ficht

Das Gotthardtableau pr. Exemplar Fr. 1,

zu beziehen bei der